Biennale-Beitrag 1997

Vor sechs Jahren, damals hatte Luxemburg noch keinen festen Sitz in Venedig – Unterschlupf in der Ca' del Duca gab es erst ab 1999 -, galt somit die erste Sorge nach der Auswahl des Künstlers, Luc Wolff, einen für seine Kunst – Raumbegegnung, Rauman eignung – günstigen Ort zu finden. Zwar gab es adäquate Möglichkeiten in den Giardini, aber niemand wurde ausserhalb der offiziellen Länderpavillons geduldet. Es vergingen Tage einer langen und vergeblichen Suche – auch eine Sache des Budgets -, die allerdings einen vertieften Austausch mit Luc Wolff ermöglichten. Wir entschieden uns dann für einen etwa 200 Quadratmeter grossen Lagerraum auf der Giudecca, das sogenannte *Magazin 26*, das als Arbeitsfeld, zum Stapeln der verschiedenen Materialien, zum Reihen der Bäume und Pflanzen, sehr geeignet war. Einziger Nachteil: das Magazin lag nicht im direkten Biennale-Umfeld. Umso glücklicher empfanden wir die Rückmeldungen in der internationalen Presse, z.B. bezieht sich Gabriele Bessler im letzten *Kunstforum*, Bd. 165, auf den Beitrag des Luxemburgers. Sicher hatte sich die ganze Organisation, mit Katalog, Transport, Vernissage, usw., schwieriger gestaltet ohne strategische Hilfe einer zuständigen Organisation.

Lucien Kayser

Kunstkritiker d'Lëtzebuenger Land